

22.04.2010 - 08:00 Uhr

## SNF: Eine erziehungswissenschaftliche Untersuchung der Auswirkung von Tagesschulen auf Primarschulkinder

Bern (ots) -

Die Vorteile der Tagesschule

Der Besuch einer Tagesschule wirkt sich auf Primarschulkinder bereits nach zwei Schuljahren positiv aus. Sie weisen bessere Sprachkompetenzen, ein positiveres Sozialverhalten sowie bessere Alltagsfertigkeiten auf als andere Kinder. Zu diesen Ergebnissen kommt eine vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützte Studie.

In vielen Ländern Europas und in den Vereinigten Staaten ist die ganztägige Bildung und Betreuung von Schulkindern in einer Tagesschule die Regel. Sie besuchen dort den Unterricht, essen zu Mittag, erledigen ihre Hausaufgaben und verbringen einen Teil ihrer Freizeit. In der Schweiz stellt die Tagesschule die Ausnahme dar. In den meisten Kantonen wurde jedoch in den letzten Jahren der Blockzeitenunterricht eingeführt sowie ein darauf aufbauendes ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot - so genannte Tagesstrukturen - diskutiert und teilweise umgesetzt.

Walter Herzog und Marianne Schüpbach, beide Erziehungswissenschaftler an der Universität Bern, haben untersucht, wie sich die verschiedenen Schulformen auf die schulischen Leistungen und die sozio-emotionale Entwicklung der Kinder auswirken. Sie verglichen Kinder, welche die Tagesschule (Nutzung der Tagesstrukturen mindestens dreimal pro Woche während 7,5 Stunden), den Blockzeitenunterricht (Unterricht am Morgen während 4 Lektionen für die ganze Klasse) und den traditionellen Halbklassenunterricht (mit Freistunden durchgesetzter Stundenplan) besuchen. Die Längsschnittstudie bezieht 521 am Anfang ihrer Schulzeit stehende Primarschulkinder aus 11 Deutschschweizer Kantonen mit ein. Die Kinder verteilten sich auf 70 Klassen und 56 Schulen aus mehrheitlich städtischen Gebieten und Agglomerationen; die Tagesschulkinder stammten aus 10 Klassen.

Bessere Sprachkompetenzen

Das auffälligste Ergebnis der erziehungswissenschaftlichen Pionierstudie: Die Tagesschulkinder weisen erstens nach den ersten zwei Schuljahren bessere sprachliche Kompetenzen auf als ihre Altersgenossen, die den Blockzeitenunterricht oder den traditionellen Halbklassenunterricht besuchen. Sie können Wörter besser und schneller lesen und verstehen. Bei den mathematischen Kompetenzen schneiden die Tagesschulkinder hingegen weniger gut als die anderen Kinder ab.

Die Tagesschulkinder schneiden zweitens auch bei der sozialen und emotionalen Entwicklung sowie den Alltagsfertigkeiten besser ab. Das heisst, sie erweisen sich im Umgang mit Gleichaltrigen als kompetenter und zeigen ausgeprägter Verhaltensstärken - so können sie sich beispielsweise besser konzentrieren, haben weniger Angst und sind in neuen Situationen weniger nervös. Bei den Alltagsfertigkeiten können sie zum Beispiel eher die Schuhe selber schnüren oder Messer, Gabel und Messer angemessen benutzen.

Kompensatorische Wirkung der Tagesschule

Die Forschenden haben bei ihrer Untersuchung auch den familiären Hintergrund der Kinder mit einbezogen. Hier zeigt sich - einmal mehr -, dass Kinder, die von ihren Eltern gefördert werden, bessere schulische Leistungen erbringen als Kinder, die von den Eltern kaum

unterstützt werden - unabhängig davon, welche Schulform sie besuchen.  
Die Studie zeigt jedoch auch, dass die Tagesschule nachteilige  
Bedingung einer geringen familialen Unterstützung kompensieren kann,  
und zwar bei den Alltagsfertigkeiten und beim Selbstbild bezüglich  
der Fähigkeiten in Mathematik.

Schliesslich haben die Forscher auch die pädagogische Qualität des  
Schulunterrichts wie des ausserunterrichtlichen Teils berücksichtigt.  
Hier zeigt sich, dass sich der Besuch einer pädagogisch guten  
Tagesschule besonders auf die Sprachkompetenzen und die  
sozio-emotionale Entwicklung positiv auswirkt. Für die  
Sprachkompetenzen ist sowohl die Qualität des Unterrichts als auch  
der ausserunterrichtlichen Betreuung entscheidend.

Marianne Schüpbach empfiehlt aufgrund der Ergebnisse, dass die  
Schulen in der Schweiz vermehrt Tagesschulen von hoher pädagogischer  
Qualität einrichten.

Publikation (als PDF beim SNF erhältlich via [pri@snf.ch](mailto:pri@snf.ch))  
Marianne Schüpbach: Ganztägige Bildung und Betreuung im  
Primarschulalter. Qualität und Wirksamkeit verschiedener Schulformen  
im Vergleich. VS Verlag, Wiesbaden 2010. 487 S.

Der Text dieser Medienmitteilung steht auf der Website des  
Schweizerischen Nationalfonds zur Verfügung:  
[www.snf.ch](http://www.snf.ch) > Medien > Medienmitteilungen

Kontakt:

PD Dr. Marianne Schüpbach  
Universität Bern  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Pädagogische Psychologie  
Muesmattstrasse 27  
CH-3012 Bern  
Tel.: +41 31 631 83 38  
E-Mail: [marianne.schuepbach@edu.unibe.ch](mailto:marianne.schuepbach@edu.unibe.ch)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002863/100602001> abgerufen werden.